

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

über den Journalismus von morgen zu sprechen, heißt, über die Journalisten von morgen zu sprechen. Was müssen sie können? Medienhäuser basteln Ausbildungspläne, Redaktionen schicken den Nachwuchs auf die multimediale Spielwiese. Patentrezepte gibt es nicht. Volos sollen lernen, wie sie relevante Inhalte für alle Kanäle optimieren und an die Menschen bringen können. Denn nur Relevantes verdient sich seinen Preis. Nicht vergessen werden die Tugenden, Geschichten zu erkennen und als „vierte Gewalt“ dranzubleiben. So die Theorie.

Die Anforderung an ein Volontariat besteht heute aber auch mehr denn je darin, eine fundierte Ausbildung, eine angemessene Vergütung und eine sichere Anschlussstelle geboten zu bekommen. Viel zu viele topqualifizierte Volos übernehmen dieselben Aufgaben wie Redakteure – mit dem Unterschied, dass sie für ihre 60-Stunden-Wochen einen dreistelligen Betrag bekommen und nach zwei Jahren auf der Straße stehen. Ihre Lektion ist, dass gebildete und passionierte Journalisten sich selbst ausbeuten müssen. Wenn sich das rumspricht, wird es morgen aber nicht mehr viele geben, die im (Lokal-)Journalismus Verantwortung übernehmen.

Diese Sonderausgabe der *drehscheibe* befasst sich mit vielen Aspekten zum Thema Volontariate. Heike Groll und Juliane Wiedemeier etwa diskutieren darüber, wie sich das Volontariat verändern muss (Seiten 6/7). Im Dossier stellen Volos ihre kreativen Projekte selbst vor: Die *Badische Zeitung* etwa hat einen Leseraufruf zum Ersten Weltkrieg gestartet und Hunderte Einsendungen ausgewertet. Die Reportagen „Grenzgänger“ der *Thüringer Allgemeinen* und „Zwischen den Bahnhöfen“ der *Südwest Presse* (Seiten 12/13 und 20/21) zeigen, dass Multimedia-Experimente einen Mehrwert schaffen. Auch neue Finanzierungswege werden erprobt: Zwei Volontäre des SHZ haben ein Sonderheft mittels Crowdfunding produziert (Seiten 22/23).

Diese Ausgabe gibt Volos eine Stimme und macht deutlich, dass Redaktionen von ihrem Engagement profitieren – und dass es sich lohnt, über ihre Ausbildung und Zukunft genau nachzudenken.

Eine anregende Lektüre wünscht

Ihre Sabrina Gaisbauer



**Sabrina Gaisbauer ist  
Volontärin der Bundes-  
zentrale für politische  
Bildung/bpb.**

## KONTAKT

Redaktion drehscheibe,  
Paul-Lincke-Ufer 42/43,  
10999 Berlin  
Tel. 030 – 69 56 65 10  
Fax 030 – 69 56 65 20  
info@drehscheibe.org

## DOSSIER

### TITEL

- 04** Umfrage: Renommierte Journalisten erinnern sich an ihre Ausbildungszeit
- 06** Debatte: Muss die Ausbildung rundum erneuert werden?
- 08** Wie sich Journalistenschulen auf den Medienwandel einstellen
- 10** Die *Badische Zeitung* befasst sich in einer Serie mit dem Ersten Weltkrieg
- 12** Volontäre der *Thüringer Allgemeinen* erkunden ein Grenzgebiet
- 14** Der *General-Anzeiger* erinnert an Höhepunkte der Stadtgeschichte
- 16** Die *Braunschweiger Zeitung* widmet dem Internet eine wöchentliche Seite
- 18** Regionale Nachwuchsmusiker stellt die *Schwäbische Zeitung* vor
- 20** Die *Südwest Presse* berichtet über den Neubau einer Bahnstrecke
- 22** Der SHZ produziert ein Sonderheft, finanziert per Crowdfunding
- 24** Materialien

## IDEENBÖRSE

### PROJEKTE

- 26** Die *Heilbronner Stimme* erkundet die Stadt „von unten“
- 28** Regionale Gegensätze stellt die Mediengruppe Oberfranken vor
- 30** Die *Waiblinger Kreiszeitung* berichtet über ein Hochwasser
- 32** Um Sport und Fitness geht es im *Hanauer Anzeiger*
- 34** Der *Nordkurier* fordert seine Leser zum Wettkampf heraus / Impressum